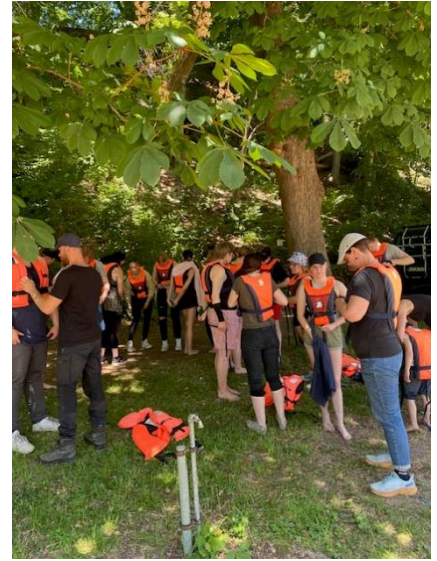


Auf nach Plön...

Die Klassenfahrt der Sozialassistentenklasse 23 und Erzieher 0-10 21 in den „echten Norden“.



Vom 5.6. bis zum 9.6.2023 fanden für die Klassen der SOA 23 und der ENZ 21, begleitet durch Frau Nora Oeser und Frau Sandra Berg, die Klassenfahrt nach Plön statt. Ganz umweltbewusst fand die An- und Abreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln statt und so „tütelten“ wir mit der Bahn und mit dreimal Umsteigen in den „echten Norden“ (Zuganschrift). Am Bahnhof angekommen, übergaben wir unsere Koffer einem Taxiunternehmen und starteten unseren Weg zu Fuß zur Unterkunft. Nach vierzig Minuten waren wir da. Wunderbar am Strand gelegen, mit weitreichenden Wiesen und verschiedensten Beschäftigungsmöglichkeiten fanden wir unser Blockhaus. Nach kurzer Orientierung ging es an die Erkundung des Geländes: Ein Badestrand am Plöner See. Eine große Wiese mit endlosem Blick über den See. Ein Spielhaus mit Billiard, Tischtennis und allen Arten von Spielen; Volleyballplätze, Boule-Bahn, Kräutergarten und wunderschöne Natur.



Tag eins war so schon fast vorbei und mit Volleyball, Wikingerschach und einem Spieleabend beendeten wir klassenübergreifend diesen.

Ganz im Sinne der Erlebnispädagogik stand der zweite Tag. Dazu stand uns ein Referent zur Verfügung, der der gesamten Gruppe verschiedenste Möglichkeiten aufzeigte Kinder und Jugendliche erlebnispädagogisch

Autorin: Marie-Luise Ratschkowski, Klassensprecherin SOA 23

zu begleiten und zu fördern. So unternahmen wir spielerisch eine Reise durch das U-Bahn-Netz Berlins, flogen mit dem Flugzeug nach Australien nur um beim Schwimmen auf Würfelqualen zu stoßen. Ein Gefängnisausbruch und einen Flugzeugabsturz später waren wir alle um viele Erlebnisse und Spielideen reicher. Gerade der Referent, der das ganze gestaltete schaffte viel Eindruck, der viel Fantasie schaffen kann. Den Rest des Tages ließen wir in Ruhe ausklingen, gingen Baden und genossen das Wetter und die anregenden Gespräche.

Auch am Mittwoch war der Tag erlebnispädagogisch verplant. Nun ging es darum



gemeinsam in der Großgruppe ein Floß zu bauen. Zunächst schufen wir dazu drei verschiedene Modelle aus Stöckern, um einen Eindruck dafür zu bekommen, wie die Anordnung am besten sein könnte. Gemeinsam wurden die Vor- und Nachteile besprochen und nun das

erste Mal gezeigt womit gearbeitet wird. Große Tonnen sollten unsere Auftriebskörper sein und verschieden lange Baumstämme unser Grundgerüst und Holzplanken unsere Standfläche sein. Einmal wurden die Knotentechniken gezeigt und so übernahmen wir als Gruppe die Verantwortung für die Stabilität des Floßes. Natürlich stellten wir das Ganze auch auf die Probe und paddelten in großer Gruppe eine Runde über den See. Dabei ging es auch um die gemeinsame Abstimmung gleichmäßig zu paddeln und sich so fortzubewegen.

Ohne Verluste zu verzeichnen und jemanden ins Wasser „plumpsen“ zu lassen kamen wir zurück an Land. Nach Rückbau des Floßes und der Verstauung der Materialien war auch dieser Tag vorüber und klang in Ruhe aus.

Der Donnergtag eilte auf uns zu und so unser letzter Tag. Die SOA 23 unternahm einen Ausflug nach Plön. Prinzenhaus, Plöner-Schloss, Innenstadt, Strand, Prinzenhalbinsel und der Lieblingsplatz der Kaiserin. All diese Orte sahen wir und legten dabei vierzehn Kilometer Wanderung zurück. Währenddessen ging es für die Enz 21 im 12-er Kanu über den Plöner See. Nach vier Stunden Fahrt war auch diese Gruppe am Abend völlig müde und freute sich aufs Bett.